

HL-live.de - Mittwoch, der 14. Mai 2014

Klasse ins Konzert: Verein hilft bei vielen Aktivitäten

Mit einer Spende von 20.000 Euro unterstützt die Philharmonische Gesellschaft in dieser Spielzeit die Arbeit des Philharmonischen Orchesters Lübeck. Mit dieser Summe können zwei Konzerte, die ein besonders großes Orchester erfordern, so aufgeführt werden, wie die Komponisten das wünschten.

Einzelheiten berichteten Vorstandsmitglieder der Gesellschaft, die zugleich Musiker des Orchesters sind, zusammen mit Generalmusikdirektor Ryusuke Numajiri am Dienstag vor der Presse. 65 Musikerstellen hat das Lübecker Orchester. Insbesondere Komponisten der Romantik und der Spätromantik verlangten oft wesentlich größere Musikerverbände für die adäquate Wiedergabe ihrer großen Werke. In Zeiten gut gefüllter Kassen lassen sich zusätzliche Kräfte engagieren. Wenn das Geld knapp ist, wird das schwierig. Hier helfen die Orchestermusiker als Mitglieder des Vereins ihrem eigenen Arbeitgeber.

In dieser Spielzeit konnte das Orchester auf diese Weise für zwei Programme auf die Zahl von Musikern aufgestockt werden, die auch viele Musikfreunde – verwöhnt durch opulente CD-Aufnahmen – als Hörerlebnis erwarten. Es handelte sich dabei um das erste Konzerte des neuen GMD mit Musik von Richard Wagner und am 15./16. Juni um das Abschlusskonzert dieser Saison mit einer Aufführung von Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 5. Bei Wagner wurden vor allem die Blechbläser verstärkt, bei Mahler werden es die Streicher sein, sagte GMD Numajiri.

Die Philharmonische Gesellschaft hat seit Gründung im Jahr 2005 rund 100.000 Euro aufgebracht und in die Arbeit investiert. Die Gelder kommen von Fördermitgliedern, durch Spenden, aber auch durch Verzicht der Musiker bei Konzerten außerhalb des Theaterbetriebes zusammen. Bei Kirchenkonzerten etwa wird oft nur die Hälfte des üblichen Honorars berechnet und dieses Geld dann dem Verein gestiftet. So profitieren beide Seiten, sagt Vorstandsmitglied Lucy Finckh.

Besonders am Herzen liegt dem Verein die Jugendarbeit, die Zusammenarbeit mit dem Jugendsinfonieorchester, aber auch mit dem Seniorenorchester und weiteren Institutionen. Hierdurch wird das Orchester beziehungsweise die Musik in die Stadt getragen und vernetzt. Musikpädagogin Doris Fischer habe zum Beispiel in dieser Spielzeit 25 Schulklassen und Kindergärten besucht. Bewährt hat sich die Aktion "Klasse ins Konzert". In der Schulklasse wird der Konzertbesuch vorbereitet. Mit dem Vorstand von "Live Music Now" wird die Mozart-Gala am 18. Juni in der MuK organisiert.

In der kommenden Spielzeit sollen unter anderem die Konzerte mit zwei berühmten Gastdirigenten unterstützt werden, nämlich mit Arnold Östman und mit John Nelson. Die Reihe "Klasse ins Konzert" und andere Jugendaktivitäten werden weitergehen. Selbst wenn Jugendliche nur einmal ein Sinfoniekonzert besuchen, kann das ein wichtiger Schritt für die Zukunft sein, hofft auch der Generalmusikdirektor, der für das Engagement seiner Musiker dankbar ist.



Das Chinesische Sinfonische Orchester
der Philharmonie von Breslau hat 10000 Euro
für die großartige Spende von 20.000 Euro.

